

Nr.: 189-XVI./2019

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	22.10.2019
■ Fachbereich	Fachbereich Straßen	
■ Verfasser/-in	Ganz, Rainer	
■ Telefon	076 21 4 10 3100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	12.11.2019
Kreistag	öffentlich	20.11.2019

Tagesordnungspunkt

Straßenbetriebsdienst - Erweiterung der Telematik für die Streckenwartung

Beschlussvorschlag

Der Erweiterung der Telematik für die Streckenwartung im Straßenbetriebsdienst zur Automatisierung der Abläufe wird zugestimmt. Die Landrätin wird zur Beschaffung eines geeigneten telematischen Systems im Rahmen des Budgets ermächtigt.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	54.20-50	Kreis-, Landes- und Bundesstraßen
Produkt(e)		

Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?) Eine sichere und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur

Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?) Der Zustand der Infrastrukturanlagen wird regelmäßig überwacht. Alle Leistungen werden nach den Vorgaben des „Leistungsheftes für den Straßenbetriebsdienst“ durchgeführt

Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt Aufwand Ertrag einmalig in wiederkehrend

im Finanzhaushalt Investitions-kosten brutto Zuschüsse u. ä. Investitions-kosten LK netto zeitliche Umsetzung
60.000 € 2020

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung				60.000		
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung				60.000		

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Bezug zur Organisationsuntersuchung

Im Oktober 2016 wurden die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung Fachbereich Straßen in den Gremien vorgestellt. Der Kreistag hat einer schrittweisen Umsetzung der gutachterlichen Handlungsempfehlungen zugestimmt. Für den Straßenbetriebsdienst ergaben sich seitens der Gutachter u. a. folgende Empfehlungen

- Konzentration auf Kernaufgaben
- Vorrang von Pflichtaufgaben
- Optimierung von Geschäftsabläufen durch den Einsatz telematischer Systeme

Als **erster Baustein der Digitalisierung** im Straßenbetriebsdienst wurde im Jahr 2017 eine **Einsatzdatenerfassung** für den **Winterdienst** beschafft. In den Straßenmeistereien sind damit Geschäftsabläufe wesentlich vereinfacht bzw. verschlankt worden. Freigesetzte Ressourcen können im Ergebnis wieder im Winterdienst eingesetzt werden. Es wurde bewusst ein System beschafft, welches für weitere Aufgaben der Straßenmeistereien erweiterbar ist.

Die Organisationsuntersuchung setzt zur Erreichung der beschlossenen Standards im Straßenbetriebsdienst (vgl. den Standard- und Ressourcenbemessungsbeschluss von November 2018) eine **zeitgemäße Ablauf- und Organisationsausgestaltungen** voraus.

Digitalisierung der Streckenwartung

Als **zweiter Baustein der Digitalisierung** ist daher für das Jahr 2020 eine Erweiterung der Telematik für die **Tätigkeiten der Streckenwartung** vorgesehen. Durch eine Automatisierung der Abläufe in der Streckenwartung gelingt es, diese Pflichtaufgabe so auszugestalten, dass das vorgegebene Leistungsziel vollständig erreicht werden kann.

Pflichtaufgabe Streckenwartung

Form und Inhalt der Streckenwartung sind für Bundes- und Landesstraßen nach Dienstanweisung des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg verpflichtend vorgegeben. Für Kreisstraßen kommt die Dienstanweisung identisch zur Anwendung.

Aufgabe der Streckenwartung ist es, den **verkehrssicheren Zustand der Straßen zu gewährleisten**. Durch regelmäßige Kontrollfahrten sind Schäden an den Straßenanlagen und Beeinträchtigungen, die vom benachbarten Umfeld oder von der Umwelt auf die Straße oder den Verkehr und umgekehrt einwirken, festzustellen, sofort zu beheben (soweit möglich und wirtschaftlich), der Straßenmeisterei zu melden und ggf. abzusichern. Sofern festgestellte Schäden, Mängel und/oder Gefahrenstellen nicht unmittelbar beseitigt werden können, ergeht ein Bericht an die Straßenmeisterei, die einen Auftrag zur Beseitigung auslöst. Die Beseitigung erfolgt entweder durch eigene Kolonnen oder durch eine Fremdfirma. Bei der Streckenwartung handelt es sich um die Erfüllung von Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten des Straßenbau- lastträgers als Amtspflicht.

Nach Dienstanweisung ist die allgemeine und gezielte Spezialwartung **zu dokumentieren und zu archivieren**. Jede durchgeführte Fahrt, alle Beobachtungen, Vorkommisse, Mängel, Probleme, veranlasste Arbeiten, ausgelöste Aufträge usw. sind zu erfassen und zu dokumentieren.

Die Streckenwartung wird in die allgemeine Streckenwartung und die gezielte Spezialwartung unterteilt:

Streckenwartung	
allgemeine Streckenwartung	Spezialwartung
Kontrollen am Straßenkörper (Fahrbahnen, Seitenstreifen, Bankette, Geh/Radwege, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerke, Böschungen, Parkplätze...)	Steinschlag- und erdrutschgefährdete Geröllhänge und Böschungen
Zustandskontrolle der Straßensubstanz, Verkehrssicherheit, Vollständigkeit, Sichtflächen, Lichtraumprofil, Erkennbarkeit, Arbeitsstellenbeschilderung...	Bauwerke nach DIN 1076
Kontrollen und Aufnahme von Unfallschäden (Schutzeinrichtungen, Verunreinigungen, Ölspuren...)	Baumschauen
	Lichtsignalanlagen
	Seitenräume
	Markierungen, Beschilderung, Wegweisung
	Nachfahrten
	Erfassung der Fahrbahnoberflächen
	Kontrolle von Aufgrabungen

Das Netz der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen hat im Landkreis Lörrach eine Gesamtlänge von rd. 580 Kilometer. Bestandteil dieser Straßen sind 815 Bauwerke nach DIN 1076 sowie weitere rd. 500 Bauwerke die nicht den Prüfaufgaben der DIN 1076 unterliegen. In der Grünpflege betreuen beide Straßenmeistereien 4.000.000 m² Grünflächen, 1.500.000 m² Gehölze, 300 km Gehölzränder und 950 km Bankette. Zur Straßenausstattung gehören rd. 22.0000 Stück Leitpfosten, 11.000 Schneestangen, 8.000 Stück Verkehrszeichen, 350 km Schutzplan-ken, 51 Lichtsignalanlagen sowie 47 Parkplätze.

Die allgemeine Wartung aller Strecken hat einmal in der Woche durch den *Streckenwart* zu erfolgen. Besteht ein besonderes Gefahrenpotential z. B. wegen des baulichen Straßenzu-stands oder der Umgebung (Steilhang, Steinschlag o. ä.), kann eine mehrmalige Wartung er-forderlich sein. Die gezielte Spezialwartung ist im Laufe eines Kalenderjahres in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

In die **Pflichtaufgabe Streckenwartung** sind in beiden Straßenmeistereien **14 Mitarbeiter** eingebunden. Neben den *Streckenwarten* gehören dazu auch die *Kolonnenführer* und die *Stra-ßenmeister*.

Hauptziele einer Telematik in der Streckenwartung

Die Telematik trägt zur Vereinfachung und Optimierung von Abläufen und Prozessen bei. Schäden und Reparaturaufträge können schneller und zielgerichteter erfasst und deren Behe-bung zielgerichteter erledigt werden:

- Automatisierte und lückenlose Aufzeichnung der Streckenkontrolle anstelle Handaufschrie-be und Tätigkeitsberichte
- Qualitätssicherung im Straßenbetriebsdienst durch Erzeugung einer verwertbaren Doku-mentation (Beweissicherung) der erbrachten Streckenwartung
- Fokussierung beteiligter Mitarbeiter auf die reine Tätigkeit Streckenwartung
- Entlastung beteiligter Mitarbeiter von administrativen Tätigkeiten wie beispielsweise der Dokumentation erbrachter Leistungen (häufig Handaufschriebe nach Dienstschluss) und Übertragung derer in das Leistungs- und Kostenabrechnungssystem (Vermeidung Doppel-aufwand; Minimierung Übertragungsfehler)

- Beschleunigung der Schadensbehebung mit dem Ergebnis einer höheren Kundenzufriedenheit
- Schaffung einheitlicher Datengrundlagen für die Dokumentation

Zeitgemäße Ablauf- und Organisationsausgestaltungen sind zudem ein **wichtiger Baustein** in der **Zukunftssicherung unserer Straßenmeistereien**. Die Digitalisierung von Aufgaben und Abläufen ist ein Baustein hin zu einem attraktiven und modernen Arbeitgeber, um auch in Zukunft junge Menschen für die Berufe in den Straßenmeistereien begeistern zu können.

Telematische Erfassungssysteme im Straßenbetriebsdienst sind daher bereits seit Jahren im kommunalen Bereich und auch in vielen anderen Landkreisen erfolgreich im Einsatz. Der Markt bietet eine Palette an erprobten und zuverlässigen Systemen.

Voraussichtlicher Umfang der Beschaffung / Leistung

- a) Ausrüstung der *Streckenwarte*, *Kolonnenführer* und *Straßenmeister* (14 Personen) mit einem telematischen Erfassungssystem. Es handelt es sich dabei jeweils um ein Tablet, welches georeferenziert Einsätze/Touren aufzeichnet und in dem vor Ort verschiedene Kontrollaufgaben ausgeführt werden können
- b) Betrieb des Gesamtsystems einschließlich Hardware, Datenhaltung und Archivierung, Darstellen und Auswerten der Einzeldaten, Software und Lizenzen etc.
- c) Schulung der Nutzenden/Anwendenden
- d) Service und Support

Ausblick

Als **dritter Baustein** der Digitalisierung im Straßenbetriebsdienst ist zu einem späteren Zeitpunkt – entsprechend der Empfehlungen der Organisationsuntersuchung – eine vollständige Erweiterung der Telematik auf die Erfassung der restlichen Betriebsdiensttätigkeiten vorgesehen.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter